



## Institut Beatenberg wer? was? wie? wo? warum?

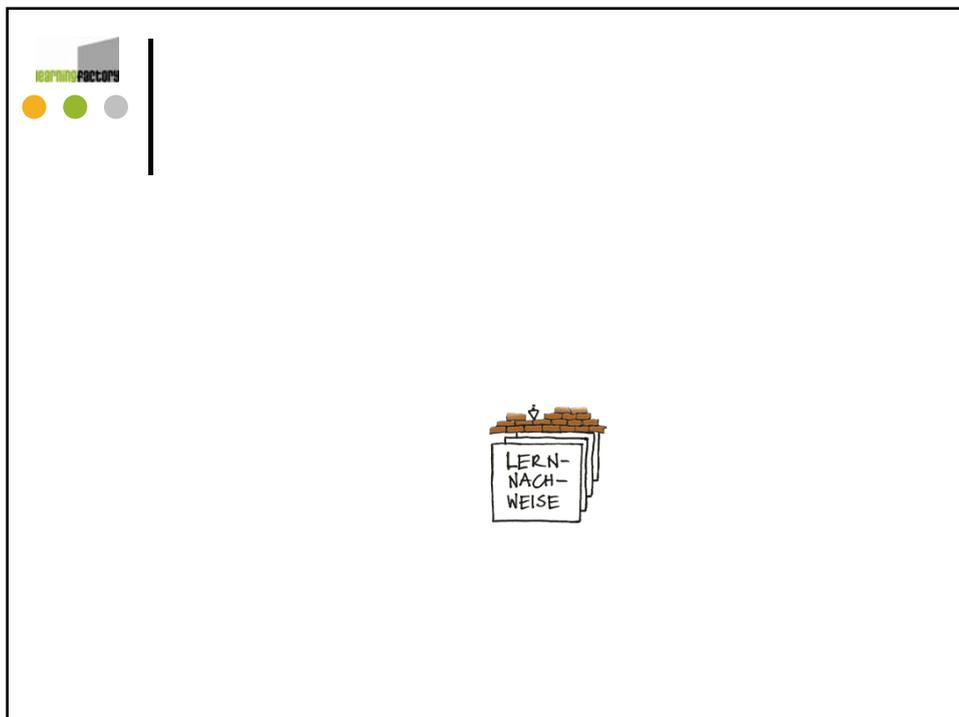
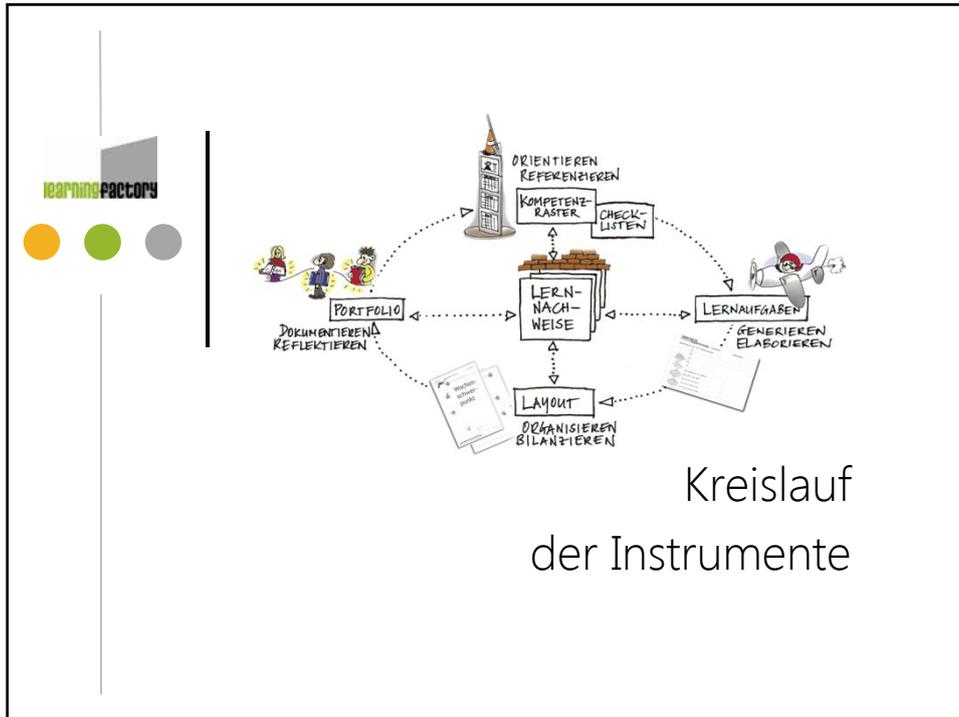


1945  
Kinderheim  
1975  
Internat  
Familien-AG  
2 Standorte  
25  
Mitarbeiter  
Max 60  
Jugendliche



- [www.institutbeatenberg.ch](http://www.institutbeatenberg.ch)
- [www.learningfactory.ch](http://www.learningfactory.ch)
- [www.updatenet.net](http://www.updatenet.net)
- [www.znl-ulm.de](http://www.znl-ulm.de)
- [www.derbildungsblog.ch](http://www.derbildungsblog.ch)







Viel lesen und nicht durchschauen,  
ist viel essen und nicht verdauen.

#### DER LERNNACHWEIS



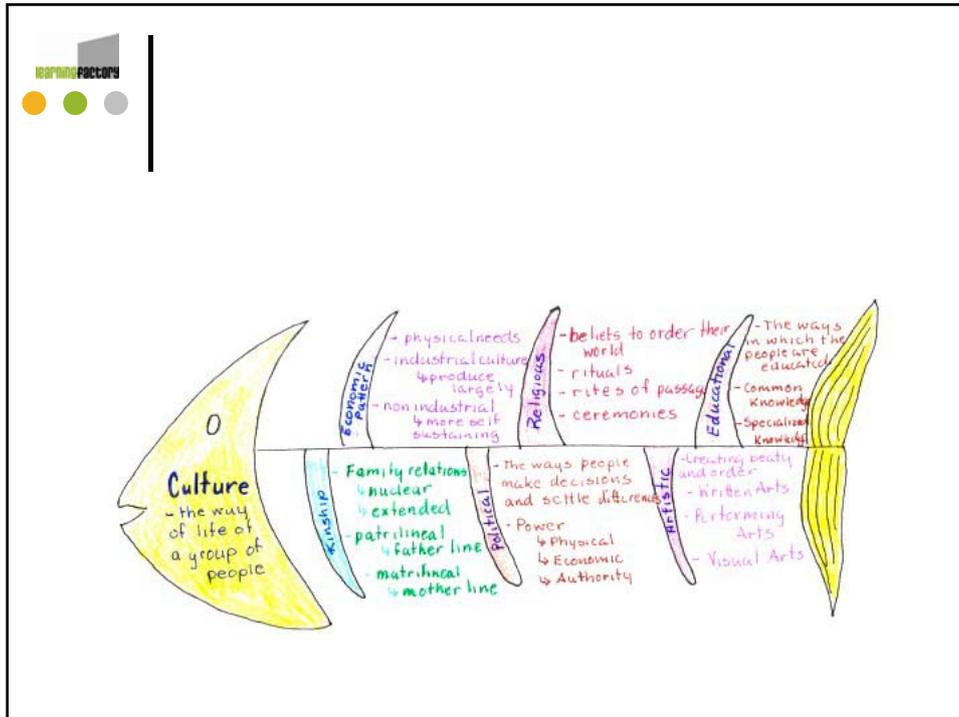
"Der Schüler soll nicht nur über die Worte, sondern vor allem über den Sinn und Inhalt dessen, was er gelernt hat, Auskunft geben können; der Nutzen, den er davon gehabt hat, soll sich nicht im Gedächtnis, sondern bei der Anwendung im Leben zeigen; der Inhalt der neuen Unterweisung muss sich auf hundertfache Weise ausdrücken lassen, er muss sich auf ganz verschiedene Objekte anwenden lassen; dann erst kann der Lehrer sehen, ob der Schüler das Wesentliche wirklich erfasst und sich zu eigen gemacht hat. Es ist ein Zeichen von ungenügender Verdauung, wenn man die Speisen unverändert wieder von sich gibt, so wie man sie geschluckt hat; der Magen hat nicht funktioniert, wenn er das, was er zu verarbeiten hatte, nicht ganz und gar verändert und umgestaltet hat."

*Michel de Montaigne (1533 - 1592)*



- 7) SETTING Time + places in which the novel is situated
- 8) IMAGERY the kind of images the author uses to describe (usually by simile or metaphor)
- 9) SYMBOLISM one thing stands for another  
The witches in Macbeth signifying evil



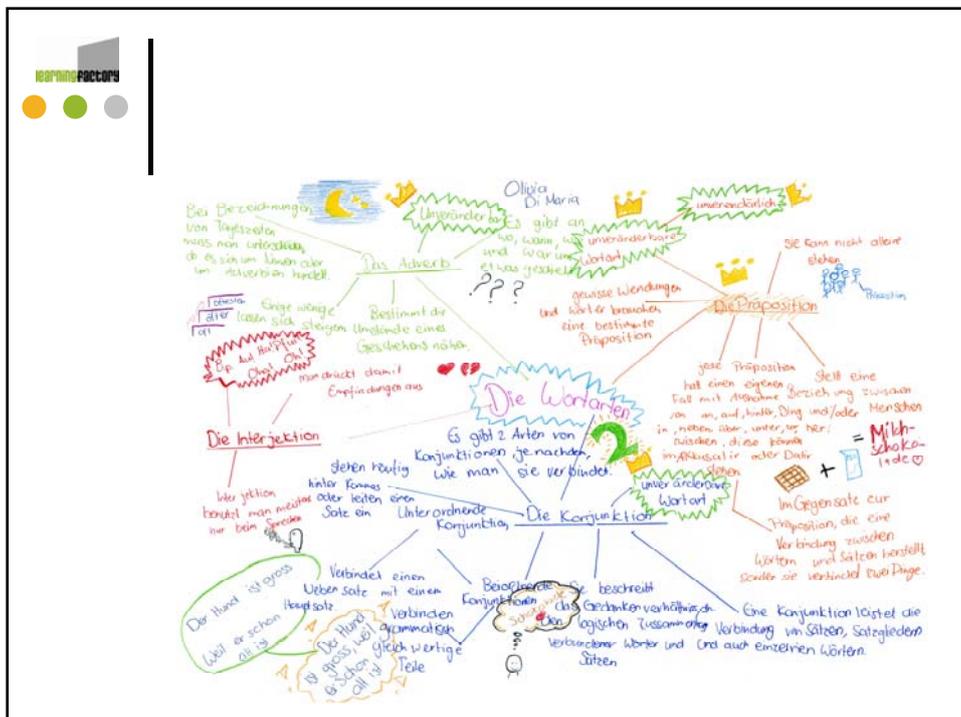
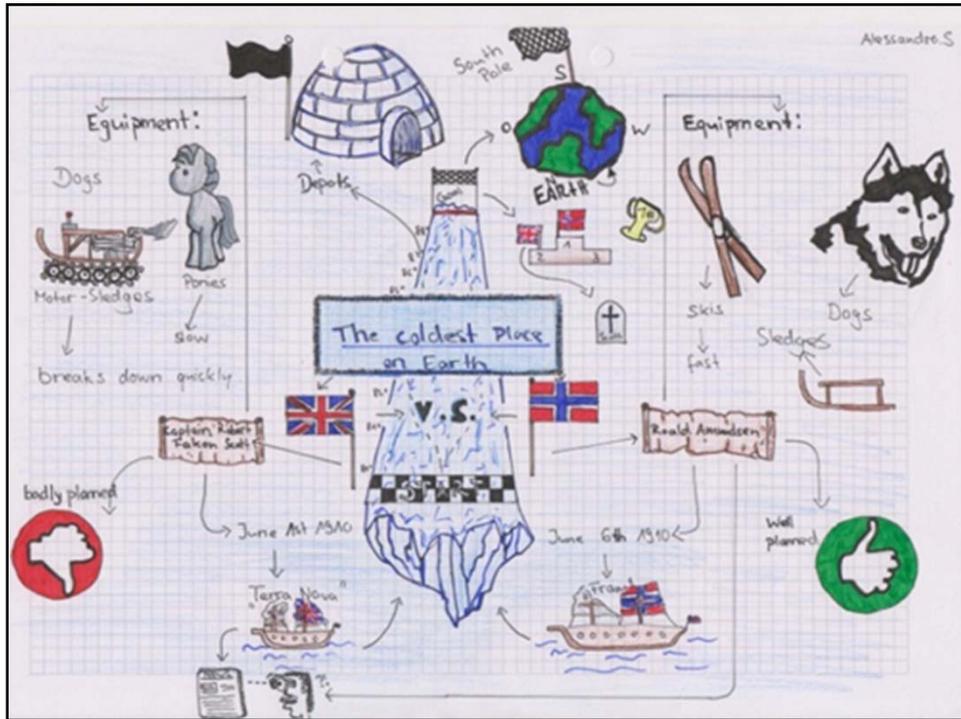


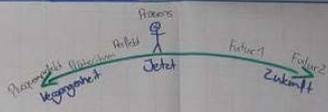
**HEARINGFACTORY**

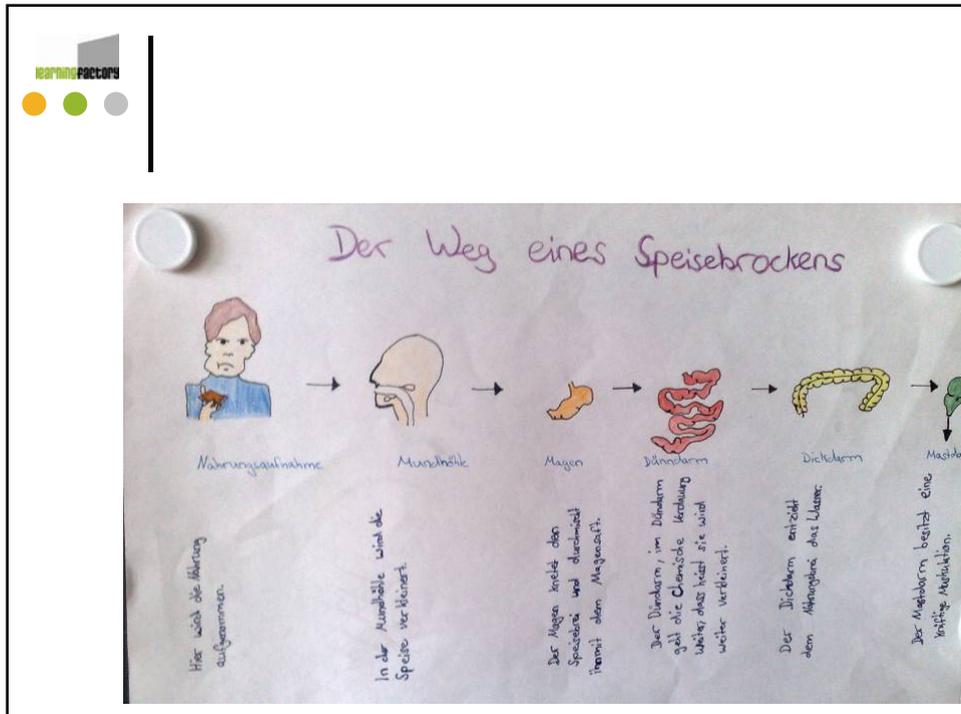
Das bringt dir so was...

MEINE MEINUNG

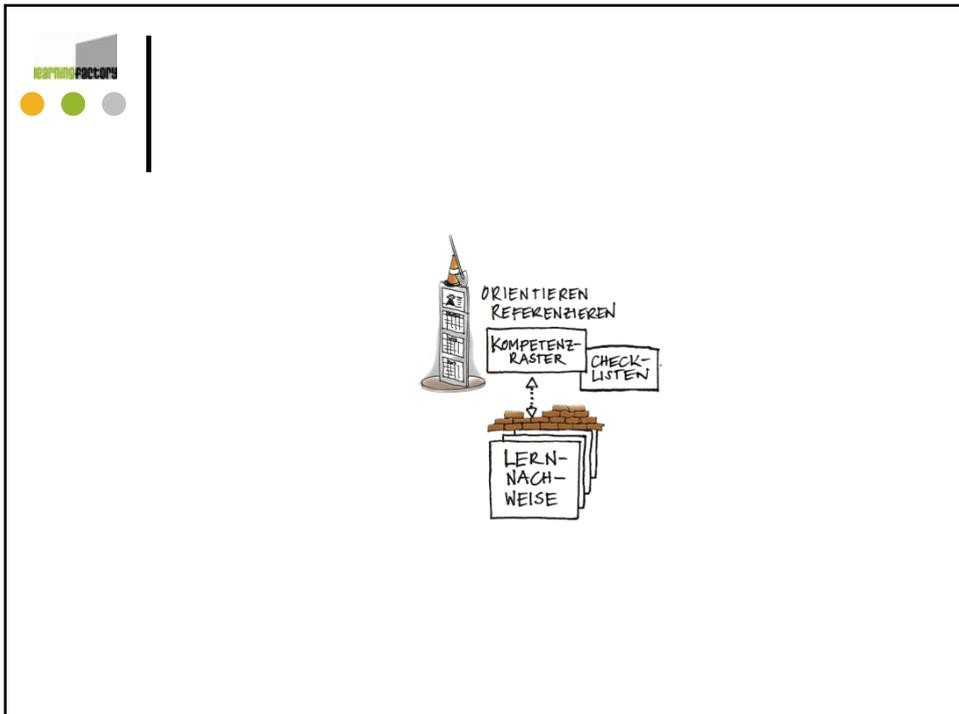
ENDE...

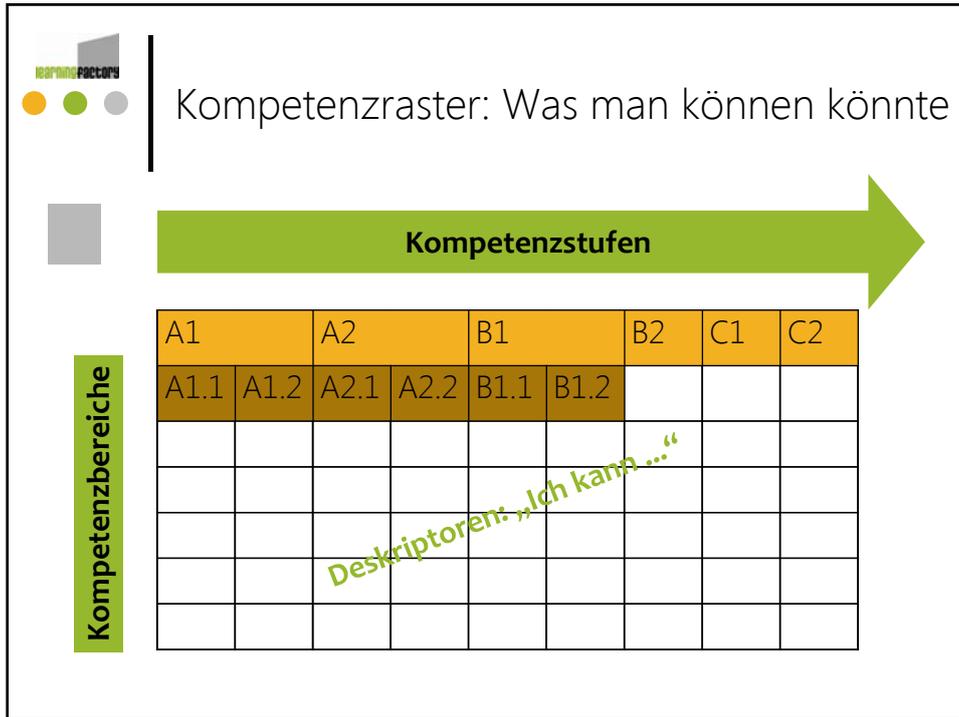


<b>Nomen</b> Nomen Gegenstände Gefühle Z.B. das Haus	das Haus  Einzahl	die Häuser  Mehrzahl	die Freude 	Vier Fälle • Nominativ (wer? was?) • Genitiv (wessen?) • Dativ (Wem?) • Akkusativ (wen? was?)
<b>Verb</b> Tätigkeiten Z.B. rennen, Singen, sprechen	 singen	Ich singe du singst er/sie/es singt	wir singen ihr singt Sie singen	
<b>Adjektiv</b> Eigenschaften Z.B. schön, hässlich	gross 	grösser 	am grössten 	Positiv schön Komparativ schöner Superlativ am schönsten
<b>Pronomen</b> Begleiter oder Stellvertreter des Nomens	Personal: du, wir... Demonstrativ: diese, jener... Numerale: zwei, drei, viele... Reflexiv: sich, mich...	Possesiv: mein, unser... Interrogativ: was? wer?... Relativ: das, welches... Artikel (bestimmt): der, die, das		
<b>Partikel</b> Ergänzungen	Präposition: in, auf, hinter... Adverb: hier, nie...	Konjunktionen: und, class, ob... Interjektion: oh!, au!, halb!...		









**Kompetenzraster**  
 Summarische Beschreibung von Kompetenzen  
 (was man können könnte)

**Checklisten**  
 Ausdifferenzierung in Form von Lernzielen und Beispielen  
 (woran man es erkennen könnte)

**Lernaufgaben**  
 Aktivierende Lernaufgaben mit dem einer nachhaltigen Kompetenzentwicklung (interdisziplinär)





Ein Diamant ist ein Stück Kohle, das Ausdauer hatte.

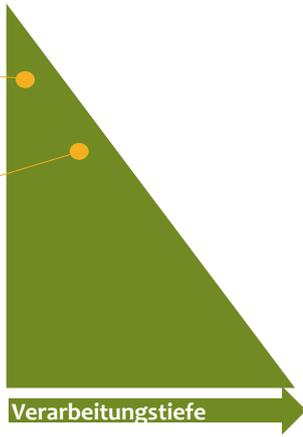
Löst auf morgen **die ersten zehn Aufgaben** auf Seite 20.

Löst auf morgen **eine der Aufgaben** auf Seite 20.  
Skizziert und/oder beschreibt ganz kurz jeden Schritt, den ihr unternommen habt, um zum Resultat zu kommen.  
Gestaltet die Beschreibung so, dass ihr euren Lösungsweg jemandem erklären könnt.

Erledigungs-  
aufgaben

Lern-  
aufgaben

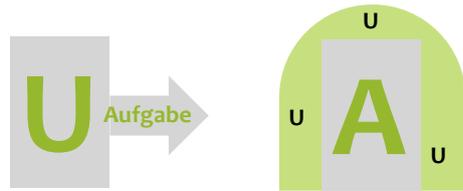
Verarbeitungstiefe





Für das Können gibt es nur einen Beweis: das Tun. (Maria von Ebner-Eschenbach)

- Lernaufgaben
  - dienen dem Lernen
  - d.h. die Lernenden können «es» noch nicht





Etwas können,  
das zeigt sich im Tun.

Lernzielstufe	Grobziel z. B.	Teilziele z. B.
<b>Reproduktion</b> oder Wissen = unverarbeitete Wiedergabe	kennen	nennen können, wiedergeben können, aufzählen können, ...
<b>Reorganisation</b> oder Können = verarbeitete Wiedergabe	verstehen	erklären können, beschreiben können, erläutern können, mit eigenen Worten formulieren können, gegenüberstellen können, abgrenzen können, referieren können, veranschaulichen können, ...
<b>Transfer</b> oder Erkennen = Übertragen auf neue, ähnliche Situationen	anwenden können	übertragen können, anwenden können, verwerten können, lösen können, ableiten können, interpretieren können, auswerten können ...
<b>Kreativität</b> oder Werten = kreativ anwenden können	beurteilen können	analysieren können, auslegen können, abwägen können, entwickeln können, finden können, ersinnen können, entscheiden können, ...



Etwas können,  
das zeigt sich im Tun.

Lernzielstufe	Grobziel z. B.	Teilziele z. B.
<b>Reproduktion</b> oder Wissen = unverarbeitete Wiedergabe	kennen	nennen können, wiedergeben können, aufzählen können, ...
<b>Reorganisation</b> oder Können = verarbeitete Wiedergabe	verstehen	erklären können, beschreiben können, erläutern können, mit eigenen Worten formulieren können, gegenüberstellen können, abgrenzen können, referieren können, veranschaulichen können, ...
<b>Transfer</b> oder Erkennen = Übertragen auf neue, ähnliche Situationen	anwenden können	übertragen können, anwenden können, verwerten können, lösen können, ableiten können, interpretieren können, auswerten können ...
<b>Kreativität</b> oder Werten = kreativ anwenden können	beurteilen können	analysieren können, auslegen können, abwägen können, entwickeln können, finden können, ersinnen können, entscheiden können, ...

Wieso-Aufgaben!



## Kleine Schritte sind manchmal besser als grosse Sprünge. (Hermann Lahm)

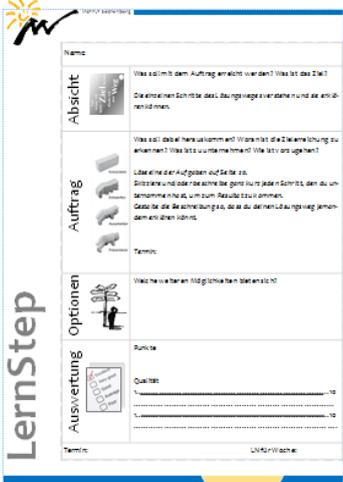


LernSteps

- Fachbezug
- kleinschrittig
- eindimensional

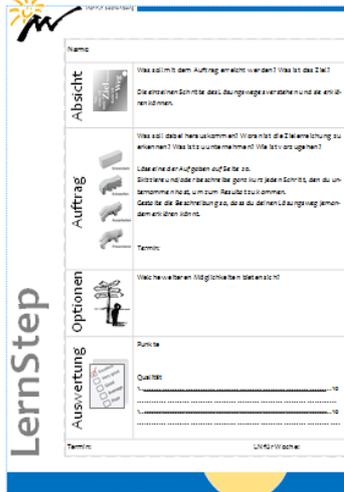


## Kleine Schritte sind manchmal besser als grosse Sprünge. (Hermann Lahm)





## Kleine Schritte sind manchmal besser als grosse Sprünge. (Hermann Lahm)







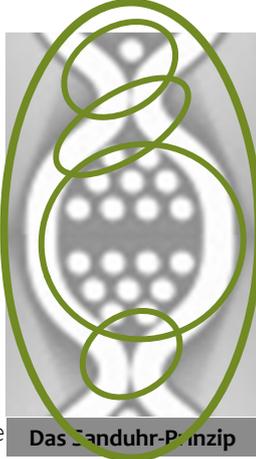
## Jede Erkenntnis ist ein Identifizieren des Nichtgleichen. (Friedrich Nietzsche)



LernJobs	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezug</li> <li>• komplex</li> <li>• Transformation</li> </ul>
LernSteps	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezug</li> <li>• kleinschrittig</li> <li>• eindimensional</li> </ul>



## Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. (Aristoteles)



Das Sanduhr-Prinzip

- **Appetizer**
  - Anstoss / Vorwissen / Auftritt
- **Anspruch**
  - Zielklarheit / Bezugsnorm
- **Auseinandersetzung**
  - Verarbeitungstiefe / Austausch
- **Anschluss**
  - Zusammenhänge/Bezüge
- **Arbeitsweise**
  - Gewusst-wie / Metakognition
- **Auswertung**
  - formative/kooperative Evaluation

**Design**  
 Formatvorlage  
 Originalität  
 Zugänglichkeit / Approach  
 STARKe Sprache

**Referenzwerte**  
Punkte auf Kompetenzrastern

**Termin**  
Zeitpunkt der Fertigstellung

**Fachbereich**  
Zuordnung zum Kernbereich



**Appetizer (Gruss aus der Küche)**  
Interesse wecken  
Vorwissen aktivieren

**Titel**  
Nähere Bezeichnung

**Zielformulierung**  
Was sollen Lernende können?  
Woran wird das zu erkennen sein?

Mindmap  
 Advance Organizer  
 Spiel  
 Karikatur  
 Sprechblasen  
 z.B. Leitfragen  
 z.B. Behauptungen

**Lernkompetenz**  
 Alle Jobs sind gekoppelt an Methoden und Instrumenten, die Verstehensprozesse (Verarbeitungstiefe) implizieren. Das «Gewusst-wie» ist integraler Bestandteil.

**Informationen**  
 Informationen und Wissensbausteine zum Thema.

**Jobs to do**  
 Aufgabenstellungen, die dazu dienen, sich das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven, mit unterschiedlichen Zugängen (Vorwissen) und auf unterschiedliche Weise zu erschliessen.

**Randspalten**  
 Erweiterte Einstiegsmöglichkeiten  
 Kurzhinweise  
 Zitate  
 Karikaturen  
 Zusatzinformationen  
 methodische Tipps

**Impressum**  
 Autor  
 Datum  
 Quellen

**Jobs to do**  
 Weitere Jobs. Allenfalls zusammenfassend (Reduktion auf Big Points)

**Vergewisserung**  
 Klärung der Lernergebnisse  
 Reflexion  
 Transfer

**learningFACTORY**

## Der Kern des Lernens liegt im Handeln.

<b>LernUnits</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbezug</li> <li>• projektartig</li> <li>• exemplarisch</li> </ul>
<b>LernJobs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezug</li> <li>• komplex</li> <li>• Transformation</li> </ul>
<b>LernSteps</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachbezug</li> <li>• kleinschrittig</li> <li>• eindimensional</li> </ul>

**learningFACTORY**

## Lerne, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

**Elementar**

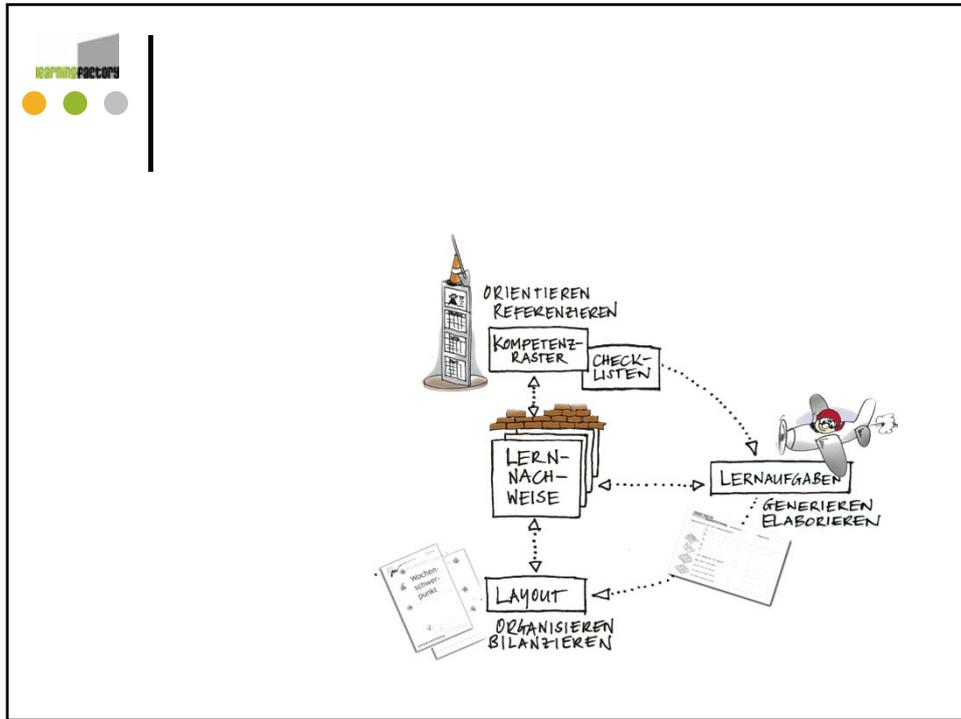
**Worauf du dich konzentrieren solltest**  
Was soll damit erreicht werden? Worin liegt die Wichtigkeit/Beachtlichkeit?

<b>Wissensinput</b> Worauf sollten wir uns (Empfehlungen, Publikationen, Fragestellungen,...)? Was sind die strukturellen Grundlagen?	<b>Prozesswissen</b> Was gehen wir vor? Wie strukturieren wir unsere Arbeitsprozesse? (Terminel, Arbeitsformate?)	<b>Wissensoutput</b> Was wird das eigentlich erbracht? Welche Ergebnisse unserer Arbeit sind? Was schaut heraus? (Verständigung der Prozesse?)
--	--	---

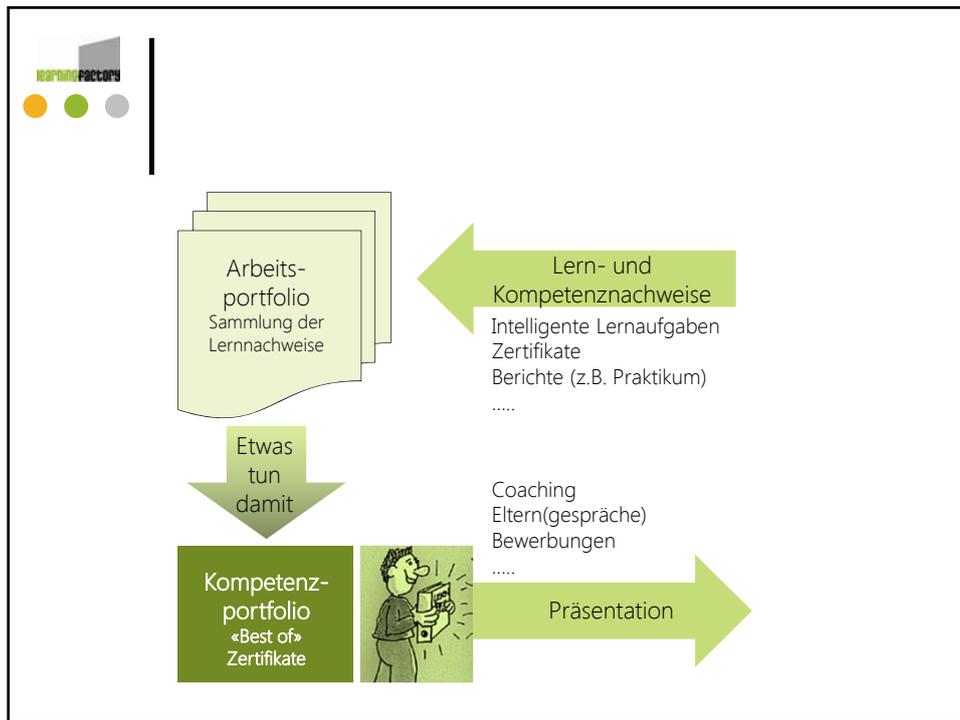
**Wissen**  
Worauf können wir uns personell und materialistisch? Was und wie (d.h.) uns zur Verfügung stellen und die persönlichen Möglichkeiten?

**Wochenschwerpunkt**

<b>3x4</b> erklären strukturieren vergleichen	Ziel: Worauf soll ich konzentrieren? Worauf soll ich mich nicht konzentrieren?
<b>Mindmap</b> <b>Merktabelle</b> <b>Livegrafik</b> <b>Lernbild</b>	Ziel: Worauf soll ich konzentrieren? Worauf soll ich mich nicht konzentrieren?
<b>Weg</b> Worauf soll ich konzentrieren? Worauf soll ich mich nicht konzentrieren?	Ziel: Worauf soll ich konzentrieren? Worauf soll ich mich nicht konzentrieren?
<b>Qualität</b> Worauf soll ich konzentrieren? Worauf soll ich mich nicht konzentrieren?	Ziel: Worauf soll ich konzentrieren? Worauf soll ich mich nicht konzentrieren?







### Kompetenzportfolio: Inhaltliche Struktur

- Wer ich bin
  - CV
  - Kurzporträt (z.B. Fotocollage)
- Was ich kann
  - KR Fachkompetenz
    - Beispiele (best practice)
  - KR Lernkompetenz
  - KR Selbstkompetenz
    - Wöchentlicher Nachweis (Punkt)
  - Zertifikate / Atteste (z.B. TELC)
  - Tests (z.B. Multicheck)
- Wie ich das erreicht habe
  - Schule
    - KR (LK und SK)
  - Praktikum
    - Ziele / Berichte / Rapporte
    - Dokumente
  - Hobby / Freizeit
    - Was? Dauer? Intensität?

} Profile  
Verläufe



## Reflexion

Die Reflexion, die Arbeitsrückschau und damit der Prozess des Sich-Bewusstwerdens ist ein zentrales Element der Portfolioarbeit.

- **Leitfragen**
  - **Strategieebene**
    - Wie bin ich vorgegangen?
    - Welche Methoden habe ich eingesetzt?
  - **Metakognitionsebene**
    - Was hat mir gefallen? (Emotionen)
    - Was war hilfreich? (Unterstützung)
    - Was ist mir gut gelungen? (Lernerfolg)
    - Was kann ich jetzt besser? (Lernzuwachs)
    - Wo hatte ich Schwierigkeiten?(Lernprobleme)
    - Was wird mir nächstes Mal helfen? (Strategie)